

## Achtes Kapitel.

### Schluf.

Das Abenteuer, welches Gräfin Aurora von Nörborg bestanden, war bald kein Geheimnis mehr. Ihre Freundin, die Gräfin Macquire, sorgte dafür, daß der schändliche Anschlag in allen Kreisen bekannt wurde. Der Gouverneur berichtete sogar nach Wien und erhielt ein Antwortschreiben, welches den Hauptmann nötigte, um seinen Abschied einzukommen. Der Herr Graf mochte wohl gehnt haben, daß die Folgen seiner Intrigue damit enden würden, denn er kam dem kaiserlichen Befehl zuvor und ließ sich nicht wieder in Dresden blicken.

In das amtliche Schreiben, welches der Gouverneur aus Wien erhalten, war aber auch Joseph Müller verflochten. Der Stabsoffizier wurde demgemäß von dem General zu einer Audienz befohlen.

Joseph fand eine sehr freundliche Aufnahme. Auch empfing ihn die Erzellenz nicht in ihrem Arbeitszimmer, sondern in einem luxuriös ausgestatteten Salon. Joseph mußte sich neben Macquire auf einem schwellenden Divan niederlassen, worauf der Gouverneur begann:

„Nachrichten aus Wien haben mir die Überzeugung beigebracht, daß unsere verehrte Freundin, die Gräfin Aurora, von ihren intriganten Verwandten in Zukunft